

Politik zum Mitmachen!

Die Landespersonengruppe Sozialpädagogische Fachkräfte an Schulen vertritt ihre Interessen gegenüber Trägern, macht Lobbyarbeit auf allen politischen Ebenen und informiert über aktuelle fachliche und politische Diskussionen. Die Mitglieder führen Gespräche mit den Verantwortlichen der Bildungs- und Sozialpolitik und veranstalten Fachtagungen. Interessierte können sich melden und die GEW-Politik mitgestalten.

Sprechen Sie uns an:

Heike Herrmann

Referentin für Jugendhilfe und Sozialarbeit

Telefon: 0711 21030-23

E-Mail: jugendhilfe@gew-bw.de

Mehr Infos unter:

www.gew-bw.de/schulsozialarbeit

www.gew-bw.de/gruppen-arbeitskreise/

fachgruppe-sozialpaed-fachkraefte-an-schule



www.gew-bw.de

// PERSONENGRUPPE STELLT SICH VOR //



Personengruppe sozialpädagogische Fachkräfte an Schulen

IMPRESSUM

Herausgeber: GEW Baden-Württemberg

Verantwortlich: Landesfachgruppe sozialpädagogische
Fachkräfte an Schulen, Referentin Heike Herrmann
Silcherstraße 7, 70176 Stuttgart

Telefon: 0711 21030-0, **Fax:** 0711 21030-45

E-Mail: info@gew-bw.de

Oktober 2017

www.gew-bw.de

Was die GEW bietet

Die GEW organisiert Beschäftigte aller Bildungsbereiche – von der Kindertageseinrichtung über die allgemeinbildenden und beruflichen Schulen bis hin zur Weiterbildung und zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Die GEW lohnt sich. Mitglieder...

- erhalten bei beruflichen Problemen kostenlose Rechtsberatung und kostenlosen Rechtsschutz
- sind in einer Berufshaftpflichtversicherung (inklusive Schlüsselversicherung) kostenfrei versichert
- erhalten die bundesweite GEW-Zeitung (E&W), die Landeszeitung (b&w) und eine Reihe von themenbezogenen Publikationen und Zeitschriften, die sich an bestimmte Berufsgruppen wenden
- können an gewerkschaftlichen und pädagogischen Seminaren und Fachtagungen teilnehmen
- können sich mit Fragen an die Bezirksgeschäftsstellen wenden.

Die GEW unterstützt Mitglieder, die Personalratsmitglieder, Beauftragte für Chancengleichheit oder Schwerbehindertenvertretungen sind, mit Beratung und Schulungen.

Die Personengruppe stellt sich vor

In der Landespersonengruppe engagieren sich Schulsozialarbeiter/innen und sozialpädagogische Fachkräfte, die in der Ganztagsbetreuung arbeiten. Offen ist die Landespersonengruppe auch für Kolleg/innen, die Jugendberufshilfe bzw. weitere soziale Arbeit an Schulen anbieten.

Die Mitglieder der Personengruppe und diejenigen, die von diesem Gremium vertreten werden, sind bei Kommunen oder Freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe angestellt. Entsprechend uneinheitlich sind ihre Arbeitsverträge und ihre Bezahlung. Viele der Träger sind nicht tarifgebunden und ihre Beschäftigten verdienen unangemessen wenig.

Abhängig davon in welcher Schule bzw. welchen Schulen die Fachkräfte eingesetzt werden, gestalten sich auch ihre Arbeitsbedingungen sehr unterschiedlich.

Viele Kolleg/innen sind als einzige/r Vertreter/in der Kinder- und Jugendhilfe an der Schule. Die an sie gerichteten Anforderungen sind entsprechend hoch, die Rahmenbedingungen hingegen vielerorts sehr schwierig.

Die Landespersonengruppe macht auf diese Missstände aufmerksam, setzt sich für bessere Arbeitsbedingungen und eine angemessene Bezahlung ein.

Die GEW setzt sich für sozialpädagogische Qualität in Schulen ein

Die intensive Kooperation von Jugendhilfe und Schule ist eine zentrale Aufgabe, wenn es um die Gestaltung positiver Entwicklungsbedingungen für Kinder und Jugendliche und um die Weiterentwicklung des Bildungswesens zu einem Gesamtsystem von Bildung, Erziehung und Betreuung geht.

Sozialpädagogische Fachkräfte arbeiten in multiprofessionellen Teams an Schulen und tragen dazu bei, dass diese zu Lern- und Lebensorten von Kindern werden. Neben der Wissensvermittlung und der formalen Bildung gewinnen Erziehungsauftrag, ganzheitliche Bildungsprozesse und das soziale Miteinander an Bedeutung.

Angesichts der Veränderungen im gesellschaftlichen Um-

feld und in den Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen ist es dringend erforderlich die Kompetenzen von sozialpädagogischen Fachkräften in ausreichender Zahl an allen Schulen zu nutzen.

Die Schulsozialarbeit hat sich als besonders intensive und wirksame Form der Kooperation von Jugendhilfe und Schule in der Praxis bewährt. Sie ist ein professionelles sozialpädagogisches Angebot, das als eigenständige Institution gleichberechtigt und dauerhaft im Schulalltag verankert sein muss.

Für Ganztagschulen in verbindlicher Form brauchen wir pädagogisch wertvolle Konzeptionen, die die Verankerung multiprofessioneller Teams aus Lehrkräften und sozialpädagogischen Fachkräften voraussetzen. Für Nachmittagsbetreuung an Halbtagschulen fordert die GEW die Qualität der ehemals bewährten Horte, mit Betriebsgenehmigung, einer pädagogischen Konzeption, eigenen Räumlichkeiten und sozialpädagogisch ausgebildete Fachkräfte, die in Vollzeit beschäftigt und nach Tarif bezahlt werden.

Die GEW setzt sich für bessere Standards ein

- Tarifvertraglich abgesicherte/festgelegte und unbefristete Arbeitsverhältnisse für sozialpädagogische Fachkräfte an Schulen.
- Verbindliche, landesweit einheitlichen Rahmenbedingungen und Qualitätsstandards.
- Ein Kooperationsvertrag, in dem die Zusammenarbeit zwischen Schulsozialarbeit/Ganztagsbereich und Schulen geregelt wird.
- Eine Eingruppierung der Schulsozialarbeit nach S 14 TVÖD.
- Eine gesicherte und dauerhafte Landesfinanzierung für sozialpädagogische Fachkräfte an Schulen.
- Kontinuierliche fachliche Beratung, berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung und Supervision.

Organisation der GEW

Die GEW ist in 16 Landesverbände gegliedert, die weitgehend eigenständig gegenüber ihrer jeweiligen Landesregierung handeln.

Der Landesverband Baden-Württemberg ist in vier Bezirke gegliedert:

- Nordwürttemberg, Geschäftsstelle in Stuttgart
- Nordbaden, Geschäftsstelle in Karlsruhe
- Südbaden, Geschäftsstelle in Freiburg
- Südwürttemberg, Geschäftsstelle in Ulm

Die GEW ist mit Abstand die größte Interessenvertretung im Bildungsbereich und hat in Baden-Württemberg 50.000 Mitglieder.